

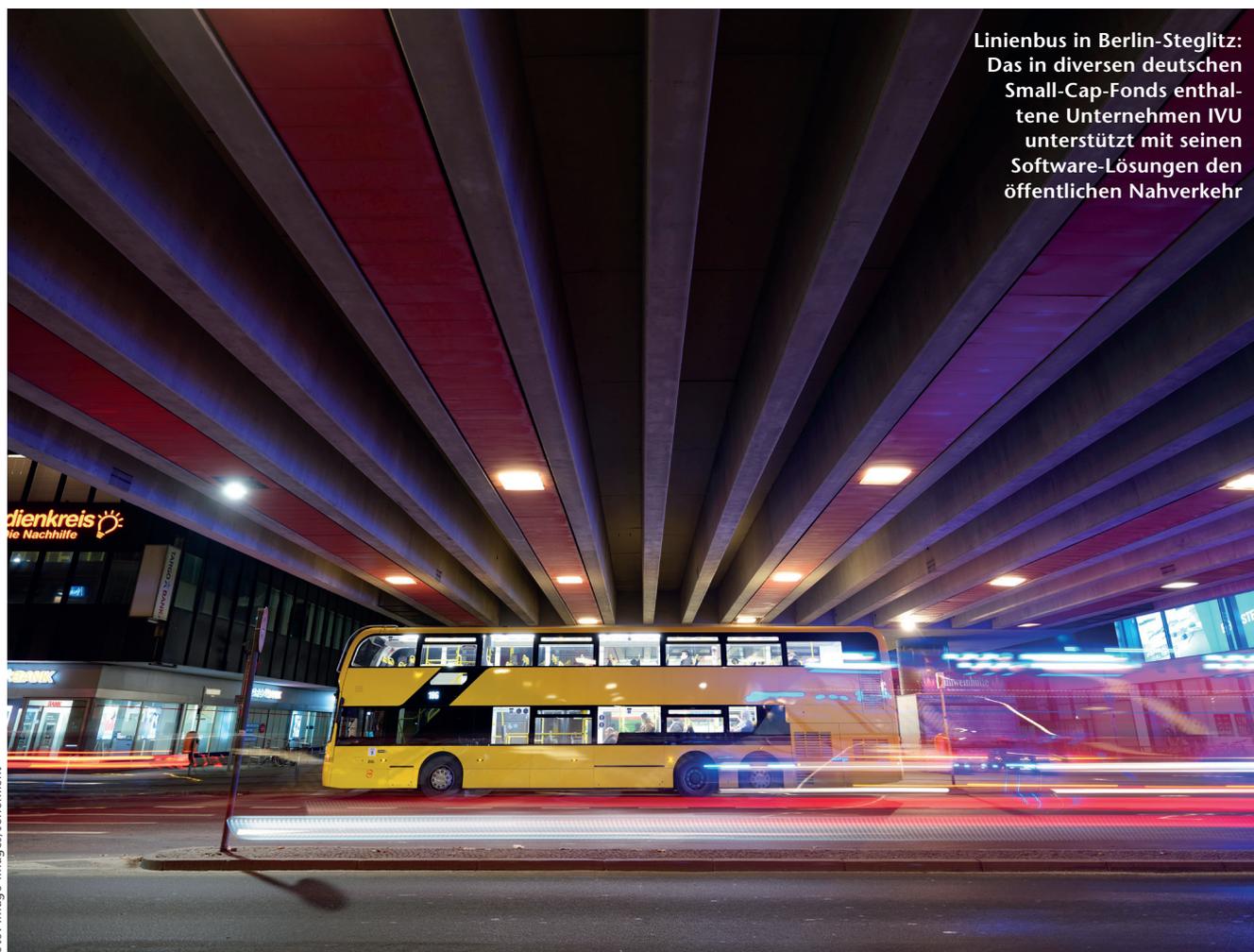
DIE BESTEN FONDS FÜR DEUTSCHE NEBENWERTE

Diverse kleine und mittelgroße deutsche Unternehmen agieren weitgehend unbeachtet von der breiten Öffentlichkeit als Weltmarktführer in ihrem Bereich. Welche Fondsmanager besonders gekonnt auf ein Portfolio mit solchen Titeln setzen, zeigt der aktuelle **CRASHTEST**

WO INVESTOREN bei den Positionen ihres Depots auch hinschauen: Es dürfte für 2022 ein mehr oder weniger schmerzhaftes Minus zu sehen sein. Wer etwa über einen ETF auf den Dax gesetzt hatte, musste ein Minus von rund 12 Prozent verkraften. Noch krachender rauschten die Nebenwerte-Indizes M- und S-Dax in den Keller: Sie schlossen mit einem Minus von 28 Prozent.

Behält Björn Glück recht, könnten die Zeichen für dieses Jahr aber durchaus wieder auf Grün stehen – insbesondere im Vergleich zu Standardwerten. „Unserer Erfahrung nach holen beide Indizes nach solchen Verlustjahren kräftig auf, weil sich Investoren in Krisenzeiten von Nebenwerten trennen und die alten Portfoliogewichtungen anschließend wieder

hergestellt werden“, erläutert der Fondsmanager, der gemeinsam mit Jonas Liegl für die Titelauswahl des Lupus Alpha Smaller German Champions verantwortlich ist. Aus seiner Sicht war der Kurssturz im deutschen Nebenwerte-Segment fundamental nicht begründet und teils auf die gestiegene Risikoaversion aufgrund des Kriegs in der Ukraine, der Situation in



Linienbus in Berlin-Steglitz: Das in diversen deutschen Small-Cap-Fonds enthaltene Unternehmen IVU unterstützt mit seinen Software-Lösungen den öffentlichen Nahverkehr

China sowie Inflations- und Rezessions-sorgen zurückzuführen. „Tatsächlich ist die Lage der Unternehmen besser, als es die Aktienkurse widerspiegeln. Die Mehrzahl der Unternehmen im Portfolio des Smaller German Champions startete mit stärkeren Bilanzen ins neue Jahr“, zeigt sich der Manager des 2001 aufgelegten Fondsklassikers zuversichtlich.

Wie ein Blick auf die aktuelle Crash-test-Auswertung zeigt, behauptet er sich im Vergleich zur Konkurrenz weiter sehr erfolgreich: So belegt der Lupus Alpha Smaller German Champions mit 58 Punkten gleichauf mit dem 2017 aufgelegten Alpha Star Dividenden den zweiten Platz. Mit 84 Punkten deutlich an der Spitze liegt allerdings der von der Bonner Investmentboutique Murphy & Spitz aufgelegte Umweltfonds Deutschland. Dessen hohe Punktzahl ergibt sich vor allem aus dem Stresstest, wo der Siegerfonds mit 30 Punkten weit vor den beiden Mitstreitern liegt. Die geringe Volatilität führt Portfolioma-

nager Andrew Murphy auf zwei Aspekte zurück: „Wir managen den Fonds aktiv mit einem austarierten Portfolio von Unternehmen aus sich unterschiedlich entwickelnden Branchen. Und wir sind mit unserem hauseigenen Research-Team ganz nah an den Investments dran, pflegen regelmäßigen Kontakt zum Management der Unternehmen. So können wir aktuelle Entwicklungen gut einschätzen und rasch auf sich anbahnende Veränderungen reagieren.“ Das für das Anlagejahr 2022 vergleichsweise überschaubare Minus von 17 Prozent führt Spitz darauf zurück, dass das Portfolio immer wieder an die multiplen Krisen angepasst worden sei und sich Titel aus dem Bereich der erneuerbaren Energie als Gewinner der Krise erwiesen hätten. Diese Branche gewichtet Murphy per Ende Januar mit gut 42 Prozent. Generell hat er laufend rund 90 Unternehmen aus dieser und anderen nachhaltigen Branchen wie Energieeffizienz, nachwachsende Rohstoffe, Gesundheit, ökologisches Bauen,

nachhaltige Mobilität, Naturkost, Bildung und Wasser auf dem Radar.

Beim Blick auf das Portfolio des 2008 aufgelegten Gruppensiegers sorgt die zweitgrößte Position Novo Nordisk als dänischer Großkonzern zunächst für eine gewisse Irritation. „Wir covern diesen Gewinner mit herausragender Marktposition seit vielen Jahren. Der nationale Hintergrund steht für uns hier nicht im Vordergrund, sondern die Frage, ob ein Unternehmen einen wesentlichen Beitrag leistet, um unsere Umwelt und Gesellschaft nachhaltiger zu machen“, begründet Murphy diese Positionierung.

In puncto Marktkapitalisierung sind die Korridore bei allen drei Siegerfonds nicht in Stein gemeißelt. So hat sich Lupus-Alpha-Fondsmanager Glück einen Rahmen zwischen 100 Millionen und 10 Milliarden Euro gesteckt, wobei er nach oben hin keine harte Obergrenze zieht. „Sollten sich die Unternehmen über diese Grenze hinausbewegen, führt dies niemals →

Murphy & Spitz Umweltfonds D



Fokussiert auf nachhaltige Firmen:
Fondsmanger Andrew Murphy

Volumen:	33 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	15,5 Prozent
Maximaler Verlust:	29,5 Prozent
Sharpe Ratio:	0,37
Tracking Error:	9,40 Prozent
Jensen's Alpha:	0,59
Information Ratio:	0,05

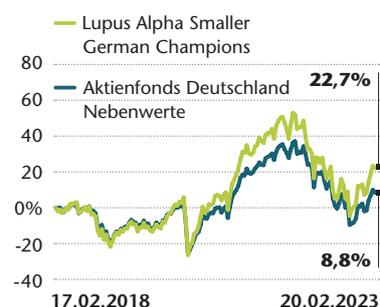


Lupus Alpha Smaller German Champions



Seit 2009 am Ruder:
Fondsmanger Björn Glück

Volumen:	609 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	20,6 Prozent
Maximaler Verlust:	38,7 Prozent
Sharpe Ratio:	0,09
Tracking Error:	3,88 Prozent
Jensen's Alpha:	0,19
Information Ratio:	0,05

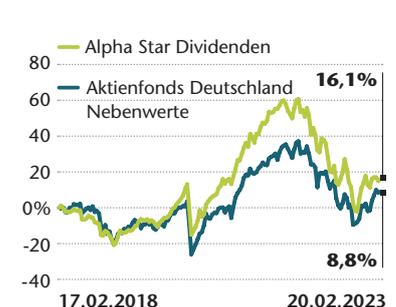


Alpha Star Dividenden



Hält lediglich rund 20 Titel:
Fondsmanger Felix Gode

Volumen:	20 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	20,1 Prozent
Maximaler Verlust:	40,7 Prozent
Sharpe Ratio:	0,13
Tracking Error:	9,45 Prozent
Jensen's Alpha:	0,28
Information Ratio:	0,03



automatisch zu einem Verkauf“, betont er. Alpha Star-Fondsmanager Felix Gode orientiert sich am oberen Ende an einer Free-Float-Marktkapitalisierung von rund 5 Milliarden Euro. „Häufig haben wir es im Mittelstandsbereich mit Familienunternehmen zu tun, deren Aktienpakete nicht am freien Handel teilhaben“, begründet er diese Positionierung. Nach unten hin zieht er zwar keine harte Grenze, achtet aber auf eine angemessene Handelbarkeit als wichtiges Kriterium.

Hinsichtlich der generellen Strategie unterscheiden sich die drei Fonds dahingehend entscheidend, dass lediglich der Gruppensieger aus dem Hause Murphy & Spitz einen klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit legt. Bei den beiden Konkurrenten ergeben sich nachhaltige Engagements eher aus dem Anlageprozess heraus. „Unsere Depots weisen eine ganze Reihe von Unternehmen auf, die mit ihren Technologien dabei helfen, die Energiewende mitzugestalten“, sagt etwa Gode und nennt als Beispiel den auch im Portfolio des Umweltfonds Deutschlands vertretenen Wert IVU Traffic Technologies: „Das Unternehmen ist führend im Bereich Software-Lösungen für Verkehrsunternehmen und profitiert von den strukturellen Wachstumsmärkten Nahverkehr und



Vom Acker aufs Börsenparkett

Als der US-Farmer Jack Brooks 1898 den ersten Investmentclub der Welt gründete, ahnte er noch nichts davon, dass sich seine Idee einmal bis nach Deutschland herumsprechen würde – wenn auch mit einigen Jahrzehnten Verzögerung. So wurde der Gedanke, gemeinsam mit Freunden und Bekannten an den Börsen zu investieren, hierzulande erst populär, nachdem die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) das Konzept 1963 vorgestellt hatte. Mit dem Umweltfonds Deutschland und dem Alpha Star Dividenden entwickelten sich zwei der drei aktuellen Crashtest-Sieger im Bereich deutscher Nebenwerte aus einem Investmentclub heraus. Wer sich für die Gründung einer solchen Gemeinschaft interessiert, kann bei der DSW eine 80-seitige Broschüre herunterladen und loslegen.

schienegebundener Fernverkehr.“ Mit nur rund 20 Titeln ist Gode generell deutlich fokussierter unterwegs als Glück (in der Regel 65 Titel) und Murphy (25 bis 35 Titel).

Auch wenn die drei Portfoliomanager unterschiedlich an das deutsche Nebenwerte-Segment herangehen – in puncto Ausblick für das laufende Jahr teilen seine beiden Konkurrenten die Einschätzung von Lupus-Alpha-Fondsmanager Glück. So hält auch Gode die hohen Kursverluste des Vorjahrs für fundamental nicht begründet: „Wir gehen davon aus, dass Umsätze und Gewinner der im Portfolio enthaltenen Unternehmen weiter zulegen werden und sich die Renditerückstände gegenüber Large Caps wieder relativieren.“ Die sich angesichts der teils sehr überschaubaren Fondsvolumina aufdrängende Frage, ob Small-Cap-Fonds mit reinem Deutschland-Fokus noch eine Daseinsberechtigung haben, bejahen die drei Spitzenreiter ebenfalls unisono. „Kein anderes Land der Welt hat einen derart ausgeprägten Mittelstand wie Deutschland, der gleichzeitig für Wachstum und Arbeitsplätze eine so hohe Bedeutung hat“, betont etwa Gode. Gleichzeitig sei Deutschland mit rund 1.000 börsennotierten Unternehmen nach wie vor einer der größten Aktienmärkte Europas. | *Claudia Lindenberg*

5 aus 17: Die besten Aktienfonds für deutsche Nebenwerte

Von 22 Angeboten kamen 17 in die Wertung – die anderen waren zu klein oder zu jung

In Zusammenarbeit mit der Analysegesellschaft FWW untersucht DAS INVESTMENT, wie die einzelnen Fonds (Mindestgröße: 10 Millionen Euro) einer Anlagekategorie in puncto Performance und Stressverhalten abschneiden – und ob ihre Manager den Mut haben, sich von ihrem Vergleichsindex zu lösen. Ein Fonds, der den Crashtest mit der Höchstpunktzahl von 100 abschließen möchte, muss über verschiedene Zeiträume hinweg deutlich vor

dem Durchschnitt der Konkurrenz liegen und zudem bei folgenden, über fünf Jahre berechneten Kennzahlen zu den besten 10 Prozent seiner Kategorie gehören: Volatilität, Maximaler Verlust, Sharpe Ratio, Tracking Error, Jensen's Alpha und Information Ratio. Alles zusammen wird nur selten gelingen. Jedes Ergebnis oberhalb von 70 Punkten in der Gesamtwertung ist somit bereits ein ausgezeichnetes Resultat.

Rang Fondsname	ISIN	Performance in Punkten	Stresstest in Punkten	Aktivität in Punkten	Gesamt in Punkten
1 Murphy & Spitz Umweltfonds Deutschland	LU0360172109	27	30	27	84
2 Lupus Alpha Smaller German Champions	LU0129233093	26	15	17	58
2 Alpha Star Dividenden	LU1673114820	20	14	24	58
4 KR Fonds Deutsche Aktien Spezial	LU0310320758	13	20	18	51
5 UBS Equity Fund Smaller German Companies	DE0009751651	18	6	17	41



Die vollständige Auswertung, sämtliche Details der Berechnung und weitere Informationen zu den Siegern finden Sie unter www.dasinvestment.com/fonds-crashtest